



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmusterschrift  
⑯ DE 200 11 261 U 1

⑯ Int. Cl. 7:  
**A 41 D 13/00**  
A 41 D 31/02  
A 41 C 3/12

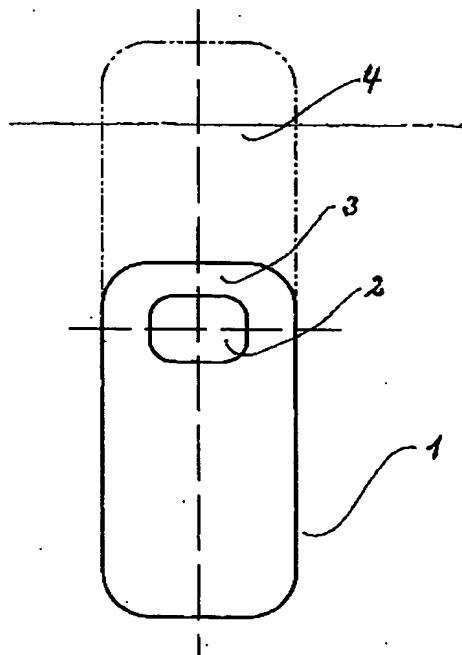
DE 200 11 261 U 1

⑯ Aktenzeichen: 200 11 261.9  
⑯ Anmeldetag: 23. 11. 2000  
⑯ Eintragungstag: 11. 1. 2001  
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 15. 2. 2001

⑯ Inhaber:  
Bunge, Udo, 47508 Neukirchen-Vluyn, DE

⑯ Thermoschutz für den Brustbereich von Sportlern

⑯ Eine den Brustbereich einer Person bedeckender Thermoschutz, der vor Kälte, Wind und Regen schützt dadurch gekennzeichnet, dass als Material eine 2-schichtige Polyethylenluftpolsterfolienporenfolie mit einer Gesamtfoliendicke von 0,060 mm + -0,01 mm, einer Einzelfoliendicke von 0,025 mm + 0,01 mm, einem Noppendurchmesser von 10 mm mit einem Noppenabstand von 1,2 mal Noppendurchmesser sowie einer Gesamtluftpolsterfolienhöhe von 3,0 mm + -0,5 mm verwendet wird und die Kontur eines Brustlatzes hat, einstückig ist und in der Fortsetzung des Frontteiles mit einer Ausnehmung versehen ist, die als Kopfdurchdringungsöffnung dient.



DE 200 11 261 U 1

27.06.00

### Stand der Technik

Leichtathletik, im speziellen Lauf-Disziplinen werden im allgemeinen das ganze Jahr über im "Freien" trainiert. Hauptstörgröße sind klimatische Einflüsse in Form von Wind, Regen, Kälte. Um weitestgehend diese Einflüsse, speziell im Oberkörperbereich des Sportlers nicht gesundheitsschädlich wirksam werden zu lassen wird entsprechende Schutzbekleidung aus wasser-, wind- und kälteundurchlässigen Materialien getragen.

Der Hauptnachteil einer derartigen Schutzbekleidung besteht darin, dass der gesamte Oberkörper eingehüllt wird und sich dadurch, je nach Materialausführung ein nachteiliger Wärmestau einstellt, der den Trainingseffekt und das körperliche Wohlbefinden nachhaltig negativ beeinflusst. Andererseits saugt sich "atmende" Schutzbekleidung bei Regen relativ schnell mit Wasser voll bzw. durchdringt kalte Luft ohne grossen Widerstand das Gewebe, wodurch zur zwangsläufigen Abkühlung auch noch zusätzlich der Einfluss der Verdunstungskälte wirksam wird. Zusätzlich zu der psychischen Belastung wirken hauptsächlich die physikalischen Einflüsse nachhaltig gesundheitsschädigend auf die Organe des Atmungsapparates wie Lunge und Bronchien.

### Art der Erfindung

Die vorgenannten negativen Einflüsse sollen durch ein speziell nur den vorderen Brustbereich bedeckendes wind- und feuchtigkeitsundurchlässiges, thermisch isolierendes Schutzschild eliminiert werden. Vorgesehen ist, dass der Brustbereich einer Person mit einer unter der Oberbekleidung angeordneten Folienzwischenlage aus Luftpoltsternoppenfolie vor Regen, Wind und Kälte geschützt werden soll.

Vorteilhafterweise wird aus hygienischen Gründen (Waschbarkeit) als Material eine zweischichtige Luftpoltsternoppenfolie aus 0,025 bis 0,035 mm dicker Polyethylenfolie mit einem Noppendurchmesser von 10 mm bis 30 mm und einem Teilungsabstand von 1,1 bis 1,3 mal Noppendurchmesser, sowie einer Höhe der Gesamtfolie zwischen 3 mm bis 5 mm verwendet.

Vorzugsweise ist diese Folienzwischenlage in Form eines einstückigen halsumfassenden Brustlatzes zugeschnitten, wodurch eine einfache Handhabung und Herstellung gewährleistet ist.

Die Größe des Frontteiles des Brustlatzes ist so ausgelegt, daß die sichere Überdeckung der Brustfläche einer normal proportionierten Person gewährleistet ist. Als Gesamtgröße des Brustlatzes einschließlich Halsumfassungsbereich ist ein Abmessung von 35 cm mal 80 cm vorgesehen. Als eine weitere Möglichkeit den halsumfassenden Teil auszuführen sollen Bänder aus textilem oder gummielastischem Material an dem Frontteil angeordnet werden, wodurch ein individueller halsnäherer Anschluss des brustbedeckenden Teiles eingestellt werden kann. Auch kann es von Vorteil sein das Frontteil des Brustlatzes im oberen Bereich mit Abnähern in Form eines Büstenhalters auszubilden, damit er sich besser den Konturen weiblicher Personen anpassen kann.

DE 200 11 261 U1

27.06.00

Eine weitere Ausführungsmöglichkeit besteht darin, dass sich eine Rückenverlängerung mit einer dem vorderen Brustlatz masslich identischen Form an dem halsumfassenden Teil anschließt, wodurch der Rückenbereich einer Person ebenfalls geschützt wird. Analog zur vorgenannten Ausführung kann der Zuschnitt in Form einer Weste vorgesehen werden, wodurch der gesamte Oberkörper umfassend geschützt ist.

In der Zeichnung ist die Ausführung des Brustlatzes mit den Einzelheiten über die äußere Kontur (1), die Kopfdurchdringungsöffnung (2), den halsumfassenden Teil (3) und die Verlängerung als Rückenlatz (4) dargestellt.

DE 200 11 261 U1

27.06.00

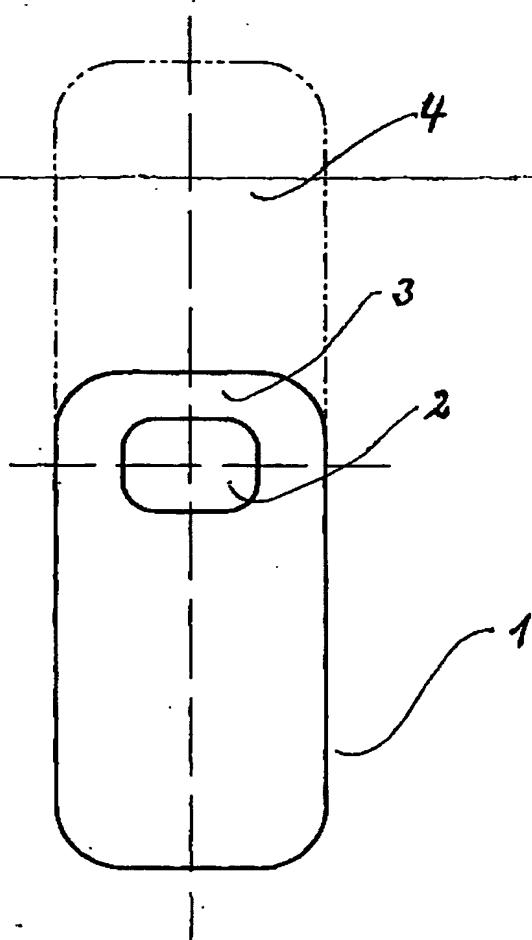
## Ansprüche

- 1) Eine den Brustbereich einer Person bedeckender Thermoschutz, der vor Kälte, Wind und Regen schützt dadurch gekennzeichnet, dass als Material eine 2-schichtige Polyethylenluftpolsterfolienfolie mit einer Gesamtfoliendicke von 0,060 mm +/- 0,01 mm, einer Einzellofiendicke von 0,025 mm +/- 0,01 mm, einem Noppendurchmesser von 10 mm mit einem Noppenabstand von 1,2 mal Noppendurchmesser sowie einer Gesamtluftpolsterfolienhöhe von 3,0 mm +/- 0,5 mm verwendet wird und die Kontur eines Brustlatzes hat, einstückig ist und in der Fortsetzung des Frontteiles mit einer Ausnehmung versehen ist, die als Kopfdurchdringungsöffnung dient.
- 2) Thermoschutz nach dem Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die gesamte äußere Abmessung 35 cm mal 80 cm beträgt.
- 3) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass das Frontteil Abnäher aufweist, die die Form eines Büstenhalters nachbilden.
- 4) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 und 3 dadurch gekennzeichnet, dass der Zuschnitt die Form einer Weste aufweist, wodurch ein den gesamten Oberkörper umfassender Schutz entsteht.
- 5) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass der halsumfassende Teil verlängert ist, sodass ein den Rücken schützender zusätzlicher Rückenlatz vorhanden ist.
- 6) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass der halsumfassende Teil aus textilen Bändern besteht.
- 7) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass der halsumfassende Teil aus gummielastischen Bändern besteht
- 8) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, dass die Luftpolsterfolie mit einem Noppendurchmesser zwischen 9 mm und 31 mm ausgebildet ist.
- 9) Thermoschutz nach den Ansprüchen 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, dass die Luftpolsterfolie eine Gesamthöhe zwischen 2,5 mm bis 5 mm aufweist.

DE 200 11 261 U1

Akteneintrag  
200 11 261.9

200 11 261.9



DE 200 11 261.91